

Zeitschrift: Mobile : die Fachzeitschrift für Sport
Herausgeber: Bundesamt für Sport ; Schweizerischer Verband für Sport in der Schule
Band: 7 (2005)
Heft: 4

Artikel: Sporthistorischer Wendepunkt
Autor: Hotz, Arturo
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-992255>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zum Rücktritt Kurt Eggers

Sporthistorischer Wendepunkt

Am 21. Juni 2005 hielt Kurt Egger in der Aula der Universität Bern seine Abschiedsvorlesung. Nach mehr als 20-jähriger Lehr- und Forschungstätigkeit tritt er auf Ende des Studienjahres 2004/05 als Professor und Institutsdirektor der Uni Bern zurück *Arturo Hotz*

Am 1. Oktober 1983 hatte Kurt Egger das Erbe seines Vorgängers, des (Sport-)Historikers Prof. Dr. phil. Ernst Struplers, angetreten und das damalige Institut für Leibbeserziehung und Sport (ILS) – nach deutschem Vorbild – in das Institut für Sport und Sportwissenschaft (ISSW) umgestaltet. Aus der Sicht Eggers waren es «22 erfüllte Jahre an einer Universität, deren Leitung die sportwissenschaftliche Lehre und Forschung wie auch den Universitätssport ernst genommen und mit guten Rahmenbedingungen unterstützt hat».

Zur Würdigung seines Wirkens

Ausdruck grosser Wertschätzung und Dankbarkeit ist die Kurt Egger gewidmete Festschrift mit 15 Beiträgen zum Thema: «Schulsportforschung im Spannungsfeld von Empirie und Hermeneutik» (Magglingen 2005; 362 Seiten). In diesem, von Uwe Pühse, Ferdy Firmin und Walter Mengisen herausgegebenen Band steht u.a. geschrieben:

«Kurt Egger wurde bildungsmässig geprägt durch das Lehrerseminar Rorschach (...). Konrad Widmer – Pädagogiklehrer in den frühen sechziger Jahren am Seminar (...) – prägte eine ganze Generation von jungen (...) Menschen (...). Kurt Eggers Pädagogik- (...) und Sportstudium (...) waren folgerichtige Entscheidungen. Eine herrliche, nicht veröffentlichte Semesterarbeit über die Reformbedürftigkeit des Sportunterrichts an Mittelschulen (...) weist bereits 1967 auf gewisse persönliche Neigungen in seinem keimenden Wissenschaftsverständnis hin.» (S. 11.)

«Als erster und bislang einziger Ordinarius für Sportpädagogik und Methodenlehre am Institut für Sport und Sportwissenschaften der Universität Bern (...), beeinflusste [er] massgeblich die Entwicklung der Sportpädagogik (...) und prägte u.a. durch seine führende Rolle bei der Konzipierung der Lehrpläne von 1978 nachdrücklich den Sportunterricht in der Schweiz.» (S. 3.)

«Seine ganze Kompetenz und Kraft setzte Egger in der vollwertigen universitären Integration der sportwissenschaftlichen Lehre und Forschung ein (...). Die klare Handschrift Eggers war (...) sehr gut lesbar. (...) mit der Aufhebung der Eidg. Sportlehrer-Diplome – die in der föderalistischen Bildungslandschaft Schweiz erfreulicherweise eine echte inhaltliche Koordination zuließen, die jedoch eine sinnvolle Hochschulintegration grundsätzlich verhinderten – [ermöglichte] die konzeptionelle und visionäre Offenheit Eggers (...) ebenfalls die Schaffung einer Fachhochschule für Sport in Magglingen. (...) Als starke Persönlichkeit mit intensivem, konkretem Sportbezug schaffte er (...) ein national bedeutsames Lebenswerk (...).» (S. 12 f.)

Und zu guter Letzt

Herzlichen Dank, lieber Kurt, für Dein engagiertes Wirken und beharrliches Schaffen im Anvisieren und Realisieren auch hoch gesteckter Ziele, und zwar stets im Dienste der universitären Förderung der Sportwissenschaften in der Schweiz: «Ad multos annos!»

Neuer Wein in neuen Schläuchen

Ab 1. 9. 2005 beginnt an der Uni Bern eine neue Ära: Eggers Nachfolger heisst Achim Conzelmann (* 1959), der sich bisher als Professor in Kiel vor allem in der Persönlichkeitsforschung auszeichnete. Vorgesehen ist ausserdem die Ernennung eines ausserordentlichen Professors für Sportwissenschaft. Der einzige Schweizer, der in den Wahlverfahren berücksichtigt wurde, ist auf der Liste prominent platziert. Die definitive Entscheidung dürfte demnächst gefällt werden. Das neu(benannte) Institut für Sportwissenschaft (ISPW) wird in die ebenfalls neu kreierte Philosophisch-humanwissenschaftliche Fakultät eingebunden. Der Universitätssport wird in die Verwaltungsabteilung der Uni integriert.